



Der Kulturraum Niederrhein

**Im 19. und
20. Jahrhundert
Band 2**

herausgegeben von
Dieter Geuenich

POMIP

Inhalt

Vorwort

Von Dieter Geuenich S. 7

**Vom Flickenteppich zur Rheinprovinz.
Die Veränderung der politischen Landkarte
am Niederrhein um 1800**

Von Irmgard Hantsche S. 9

**Der Niederrhein in der ‚Franzosenzeit‘.
Die französische Verwaltung
im Departement Roer 1798–1814**

Von Irene Feldmann S. 49

**Heimatbewußtsein und politische Raumordnung
am unteren Niederrhein 1753–1975**

Von Meinhard Pohl S. 69

**Zur Sprache des Niederrheins
im 19. und 20. Jahrhundert.
Grundzüge einer regionalen Sprachgeschichte**

Von Georg Cornelissen S. 87

**Die Gewerkschaften am Niederrhein
vor dem Ersten Weltkrieg.
Richtungsgewerkschaften im ländlichen Raum**

Von Hansjoachim Henning S. 103

**Rembrandtdeutsche Motive am Niederrhein.
Hippolyte Taine, August Julius Langbehn,
Joseph Beuys**

Von Peter Ulrich Hein S. 123

Jüdische Friedhöfe am Niederrhein

Von Michael Brocke S. 137

**Gibt es eine Region Niederrhein?
Über Ansätze und Probleme der Regionsbildung
am unteren Niederrhein aus
geographisch-landeskundlicher Sicht**

Von Hans Heinrich Blotevogel S. 155

Zu den Autoren S. 186

Verzeichnis der Abbildungen und Farbtafeln S. 189

Ein Jahr nach dem Erscheinen des Buches „Der Kulturraum Niederrhein von der Antike bis zum 18. Jahrhundert“, in dem die Vorträge einer Vorlesungsreihe des Frühjahrs 1996 veröffentlicht wurden, erscheint nun der zweite, zeitlich anschließende Band mit den Vorträgen der Fortsetzungsreihe des Frühjahrs 1997. Wiederum sind es acht Beiträge, die sich diesmal mit der Geschichte der Niederrhein-Region im 19. und 20. Jahrhundert befassen. Die zugrunde liegenden Vorträge wurden zu Beginn dieses Jahres 1997 in den Volkshochschulen Emmerich, Geldern, Grevenbroich, Kempen, Kleve, Moers, Nettetal-Lobberich, Neuss, Rees, Viersen und Wesel gehalten. Es ist zu hoffen, daß dieser zweite Band ebenso wie der erste, dessen Auflage inzwischen nahezu vergriffen ist, ein breites Interesse und eine gute Resonanz finden wird.

Nach dem Erscheinen der beiden Bände kann der Kulturraum Niederrhein nun keineswegs als von der Antike bis zur Gegenwart erforscht gelten. In den Beiträgen konnten und sollten lediglich Mosaiksteine zu einer Geschichte der Region am Niederrhein geliefert werden, die zusammen noch längst kein geschlossenes Bild ergeben. Aber die Frage, ob es in der geschichtlichen Entwicklung dieser Region je eine Kulturraumbildung gegeben hat und welche Zentren und Grenzlinien dabei in Erscheinung getreten sind, ist doch zunehmend in den Blick gekommen und von den Zuhörern der Vorträge auch immer wieder diskutiert worden. Wie im ersten Band der Beitrag von Claus Bussmann, so haben in dieser zweiten Vortragsreihe die Ausführungen von Hans Heinrich Blotevogel das Gespräch über das Thema „Gibt es einen Kulturraum Niederrhein?“ in Gang gebracht. Die Diskussion über die Frage, ob und gegebenenfalls seit wann und in welchen Grenzen sich ein niederrheinisches Identitätsbewußtsein gebildet hat, ist damit jedoch nicht beendet.

Die Bände dieser Reihe, deren Fortsetzung geplant ist, möchten diese Diskussion durch die Frage nach den historischen Raumbildungen unter politischen, sprach-, religions-, kultur-, verkehrs- und wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten anregen und vertiefen, können und sollen diese aber keineswegs abschließend beantworten. Vielmehr wurden durch die beiden Vortragsreihen neue Fragen aufgeworfen und neue Forschungsfelder in den Blick gerückt. Diese zu erhellen, wird Aufgabe der geplanten Niederrhein-Akademie sein, welche die Impulse aufgreifen und die begonnene Diskussion künftig fortführen soll. Zahlreiche Persönlichkeiten, die im Bereich der Wissenschaft, der Kultur- und der Bildungsarbeit am Niederrhein tätig sind, haben bereits ihre konstruktive Mitwirkung in dieser Akademie zugesagt, die, wenn sie die begonnenen Bemühungen nicht nur fortführen, sondern zugleich intensivieren und das Spektrum erweitern will, allerdings auch der finanziellen Unterstützung durch Politik und Wirtschaft bedarf. Die bisherige Resonanz in der Bevöl-

kerung am Niederrhein auf das Vortragsangebot und die Publikation der Vorträge ermutigt den Herausgeber, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Dank gebührt in erster Linie wiederum den Autorinnen und Autoren der Beiträge, die ihre Vorträge teils drei-, vier- oder gar fünfmal an unterschiedlichen Orten des Niederrheins gehalten und ihre Manuskripte bereitwillig für die Drucklegung zur Verfügung gestellt haben. Bei der redaktionellen Überarbeitung und der Einrichtung für den Druck half Thorsten Fischer. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Verlag Peter Pomp ermöglichte das rasche Erscheinen des Bandes, zu dem diesmal der Landschaftsverband Rheinland einen beträchtlichen Druckkostenzuschuß beisteuerte.

Oktober 1997

Dieter Geuenich

Mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland und die Gerhard-Mercator-Universität Gesamthochschule Duisburg.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Der **Kulturraum Niederrhein**: von der Antike bis zum 18. Jahrhundert / hrsg. von Dieter Geuenich. - Bottrop; Essen: Pomp

Bd. 2. Im 19. und 20. Jahrhundert. - 1997

ISBN 3-89355-156-5

© 1997 Verlag Peter Pomp, Bottrop · Essen

Umschlaggestaltung:

Miriam Willnat, Bad Wildungen

Lithografie:

Repro Wuchert Computer Publishing GmbH, Bochum

Herstellung:

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

Buchbinderei:

Ernst Schultze GmbH, Ratingen

ISBN 3-89355-156-5

Alle Rechte vorbehalten

In diesem zweiten Band zur Geschichte des niederrheinischen Kulturraumes sind die überarbeiteten Texte der Vorträge enthalten, die im Frühjahr 1997 im Rahmen einer Vortragsreihe in verschiedenen Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen am Niederrhein gehalten wurden. Sie befassen sich mit politischen, gesellschaftlichen, kulturellen, mentalitätsgeschichtlichen, sprachlichen und kunstgeschichtlichen Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts und schließen damit zeitlich an die Beiträge des ersten Bandes an, der die historische Entwicklung der Region von der Antike bis zum 18. Jahrhundert zum Gegenstand hatte.